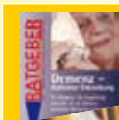


Leitfaden für die Erstellung eines Ratgebers

Die Titelseite	3
Die Buchrückseite	4
Formale Gestaltung	5
Inhaltliche Gestaltung	8
Die Autorinnen/Autoren	9
Werbung und Vertrieb	10
Ihre Ansprechpartnerinnen	12

RATGEBER
für Angehörige, Betroffene und Fachleute



Demenz - Alzheimer-Erkrankung
Ein Ratgeber für Angehörige und alle, die an Demenz erkrankte Menschen betreuen.
Dieser Ratgeber möchte zum einen Angehörigen, Pflegenden und therapeutisch Tätigen Informationen über Symptome, Ursachen und Folgen von Demenz-Erkrankungen mit dem Schwerpunkt auf der Alzheimer-Erkrankung vermitteln. Zum anderen enthält er viele Hinweise und Tipps für den alltäglichen Umgang mit den Erkrankten.
v. Gudrun Schaebe, Beate Kubny-Lüke, 68 Seiten, 1. Auflage 2005, ISBN 978-3-8248-0335-4



Laryngektomie
Ein Ratgeber für Menschen ohne Gehör, Angehörige, Ärzte, Hebammen und therapeutische Kräfte.
Der Begriff „Laryngektomie“ umfasst eine operative Entfernung des Kehlkopfes. Für die Betroffenen mit es zu weitreichenden körperlichen und seelischen Folgen. In der Beschreibung dieser Erkrankung sollen in diesem Ratgeber Informationen, Hilfen und Hinweise zur Orientierung für Betroffene Angehörige, Personen, die im privaten oder beruflichen Kontext mit diesem Thema befasst sind, enthalten werden.
v. Stappert, Mechthild Glunz, 68 Seiten, 1. Auflage 2006, ISBN 978-3-8248-0345-3

Diese **Ratgeberreihe** vermittelt auf wissenschaftlicher Basis kurz und prägnant grundlegende Kenntnisse und Hilfestellungen zu ausgewählten Themen aus medizinisch-therapeutischen Bereichen.
Angesprochen werden vor allem Angehörige und Betroffene. Aber auch Fachleute finden wesentliche Aspekte prägnant und alltagstauglich zusammengefasst.



Stimme und Stimmhygiene
Ein Ratgeber zum Umgang mit der Stimme
Hier werden anatomisch-physiologische Grundlagen dargestellt, die als Voraussetzungen für eine gute Stimmfunktion wichtig sind. Es schließen sich Hinweise zur Stimmhygiene im Alltag an. Den Schwerpunkt des Ratgebers bildet ein Übungsteil, um das Bewusstsein um die Zusammenhänge zur Stimmhygiene zu schärfen und den Stimmklang und die stimmliche Leistungsfähigkeit zu verbessern. Dieser Ratgeber richtet sich an alle, die gewillt sind, ihre stimmlichen Leistungen durch häufiges Üben zu verbessern; er ist aber nicht als Anleitung zur Behandlung von Stimmstörungen zu verstehen.
v. Bianca Tesche, 68 Seiten, 1. Auflage 2006, ISBN 978-3-8248-0349-1



Unterstützte Kommunikation
Ein Ratgeber für Eltern, Angehörige sowie Therapeuten und Pädagogen
Unterstützte Kommunikation (UK) ist für Menschen, die nicht sprechen, nicht verständlich sprechen oder nicht mehr verständlich sprechen können, eine Möglichkeit, mit ihren Mitmenschen zu kommunizieren. Innerhalb der UK stehen körperergone, nicht-elektronische und elektronische Kommunikationshilfen zur Verfügung. In diesem Ratgeber können interessierte Eltern, Angehörige, Therapeuten und Pädagogen zahlreiche Tipps und praktische Anregungen zum Einsatz von Unterstützter Kommunikation finden.
v. Barbara Wimmer, Katrin Otto, 68 Seiten, 2. Auflage 2008, ISBN 978-3-8248-0332-3



Osteoporose (Knochenschwund)
Ein Ratgeber für Betroffene, Angehörige und medizinisches Fachpersonal
Osteoporose („Knochenschwund“) ist eine Stoffwechselerkrankung des gesamten Knochenstems. Durch eine verminderte Knochenfestigkeit kommt es zu einem erhöhten Knochenbruchrisiko. Typische Folgen sind der sog. Witwenbuckel der älteren Frau oder der Oberschenkelhalsbruch des älteren Menschen. Jährlich brechen wegen der Osteoporose 70000 Wirbelkörper und 150000 Oberschenkelhalsknochen. Allein in Deutschland wird die Zahl der Betroffenen auf sieben bis acht Millionen Menschen geschätzt. Durch die Altersentwicklung wird sich die Zahl der erkrankten Menschen stetig erhöhen. Eine erfolgreiche Behandlung ist durch eine frühzeitige Diagnose und eine qualitativ hochwertige umfassende Therapie möglich. Dieser Ratgeber ist für Betroffene, Angehörige und medizinisches Fachpersonal verfasst und informiert über:
• Definition • Diagnostik • Vorbeugung • Ernährungsverbesserung • körperliche Aktivität bei Osteoporose • medikamentöse Therapie • nicht operative und operative Möglichkeiten • Literatur • Selbsthilfegruppen
v. Diethard M. Usinger, 64 Seiten, 1. Auflage 2007, ISBN 978-3-8248-0512-9

Preis je Ex. € 8,40 [D] Staffelpreise ab 10 Ex.: € 7,60 [D] / ab 50 Ex.: € 6,80 [D]

■ Die Titelseite

Illustration/Titelbild

(aus Fundus oder von Autor gestellt)

Reihentitel

(immer gleich bleibend)

Haupttitel

(variiert)

Untertitel

(variiert)

Autor(in)

(variiert)

Bilderleiste

(aus Fundus oder Abbildungen von Autor gestellt)



Verlags-Logo

(immer gleich bleibend)

Die Buchrückseite

Beschreibung der Reihe
(immer gleich bleibend)

Zusammenfassung und Beschreibung des Inhalts
(von Autor gestellt)

Bilderleiste
(aus Fundus oder Abbildungen von Autor gestellt)



ISBN-Nummer und Barcode
(variiert, wird von Verlag vergeben)

Verlags-Logo
(immer gleich bleibend)

■ Formale Gestaltung

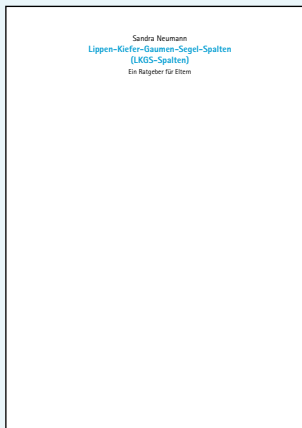
Um den einheitlichen Reihencharakter zu gewährleisten, sind folgende Formalien vorgegeben:

- Buchformat:** DIN A5 (148 mm breit x 210 mm hoch)
- Umfang:** maximal 64 Seiten Inhalt + 4 Seiten Umschlag
- Druckauflage:** themenabhängig
- Umschlagseiten:** Die Gestaltung der Umschlagseiten ist einheitlich (siehe vorherige Seiten). Allein die Grundfarbe und das Titelbild sowie jeweiligen Titel, Untertitel und Autorennamen variieren.

Der Verlag stellt Dokument-/Formatvorlagen für die Erstellung eines Ratgebers zur Verfügung und empfiehlt die Verwendung. Bitte fordern Sie diese Vorlage bei uns an.

Aufbau des Innenteils:

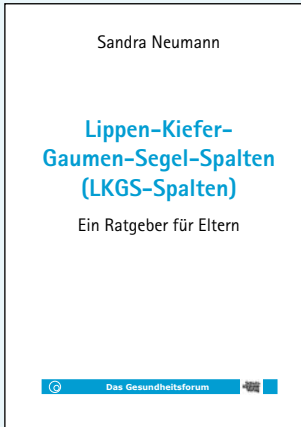
Seite 1:
sog. **Schmutztitelseite**



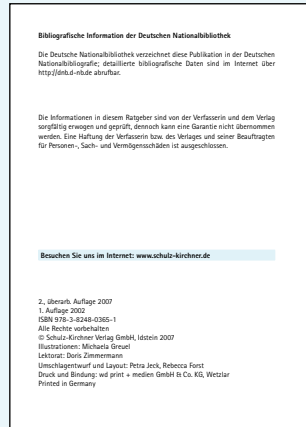
Seite 2:
Kurze **Vorstellung** der Autorin / des Autors



Seite 3:
sog. **Haupttitelseite**



Seite 4:
sog. **Impressumseite**



Seite 5 und evtl. folgende:
Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	
Vorwort zur Reihe	7
Einstleitung	9
LKGS-Fehlbildung: Was ist das eigentlich genau?	11
Worum spricht man von einer „Fehlbildung“ und nicht von einer „Spalte“?	11
Welche Organe brauchen wir zum Sprechen?	13
Was ist bei Kindern mit LKGS-Spalte anders?	15
Welche Auswirkungen kann eine LKGS-Spalte auf mein Kind haben?	17
Auswirkungen auf die Sprechmuskeln	17
Auswirkungen auf das Hören	19
Was passiert eigentlich beim Hören?	19
Welche Probleme können bei einem Kind mit LKGS auftreten?	20
Auswirkungen auf die normale Nasenatmung	20
Auswirkungen auf das Wachstum des Oberkiefers	21
Inwiefern kann eine LKGS-Spalte die normale Sprachentwicklung beeinflussen?	23
Das Nasen	23
Der nasale Durchstieg	25
Die nasale Fehlfunktion	26
Beeinträchtigungen bei der Bildung von Lauten	26
Lauterstellungsstörungen aufgrund organischer Schädigungen	27
Lauterstellungsstörungen aufgrund von Einwirkfaktoren in der Funktion	27
Lauterstattungen	27
Kompensatorische Lauterstattungen	27
Stimmstörungen	28
Grimassieren	30
Fehlphänomene von Lauten	30

anschließend
Vorwort des Herausgebers

Vorwort zur Reihe

Die „Ratgeber für Angehörige, Betroffene und Fachleute“ vermitteln kurz und prägnant grundlegende Kenntnisse auf wissenschaftlicher Basis und Hilfestellungen zu ausgewählten Themen aus den Bereichen Sprachtherapie, Logopädie und Medizin. Die Aufwände der Reihe „Ratgeber“ sind ausgewiesener Fachleute, die seit vielen Jahren in der Therapie, in der Beratung und in der Aus- und Weiterbildung tätig sind. Angehörige von Menschen mit Sprech-, Sprach- und Sprachstörungen können durch eine bessere Kenntnis der Probleme oft entscheidend dazu beitragen, dass die Betroffenen trotz ihrer Probleme ein möglichst normales Leben führen können. Betroffene hilft ein Einblick in physiologische und medizinische Zusammenhänge oft dabei, Therapie-Methoden zu akzeptieren und/oder mit ihren Problemen und Sorgen besser umzugehen. Fachleute aus benachbarten Disziplinen (z.B. aus der Pädiatrie) helfen grundlegende Kenntnisse in den angrenzenden Bereichen oft, relevante Fallstränge und Hilfestellungen anzubieten, so dass Ratsuchende an die „richtige“ Adresse gelangen.

Die „Ratgeber“ des Schulz-Kirchner-Verlags möchten dazu beitragen, dass Angehörige und Betroffene möglichst gut informiert werden. Aus diesem Grund enthält jeder Ratgeber einen Informationszeitel mit aktuellen Adressen und weiterführenden Tipps und Hinweisen.

Im vorliegenden Band widmet sich eine erfahrene Therapeutin, Frau Sandra Neumann, einem vernachlässigten, aber dennoch sehr wichtigen Thema des LKGS-Fehlbildungen. Die Eltern betroffener Kinder müssen sich mit einer Vielzahl von Problemen auseinandersetzen. Entscheidungen treffen und sich im Dschungel der Disziplinen und Themen zurechtfinden. Wir hoffen, dass der vorliegende Ratgeber interessierten Eltern (sowie Angehörigen pädagogischer Berufe) hilfreiche und nachvollziehbare Informationen liefert.

Prof. Dr. Jürgen Tesak
Herausgeber

7

Danach folgen die eigentlichen Textseiten des Ratgebers.

Um die Lesefreundlichkeit und auch die Aufnahmefähigkeit des Lesers zu erhöhen, sind Illustrationen hilfreich: Bilder, Skizzen, Grafiken oder auch Zusammenfassungen lockern das Erscheinungsbild auf und erleichtern das Lesen und Verstehen.

Musterseiten Innenteil




Abb. 2: Innere und äußere Begrenzung der Mundhöhle als Gesamtheit

und als allerwichtigstes Organ die Zunge. In der akustischen Sprache spielt die Mundhöhle als Schwingkammer eine besondere Rolle, da fast alle Laute durch den Mund gesprochen werden.

Die **Lippen** wirken als äußere Begrenzung der Mundhöhle. Diese wirken durch einen Ringmuskel, der die Lippen sich schließen, spitzes, runden und öffnen lässt (s. Abb. 2, S. 19). Sie können demnach einen Verschluss bilden, welcher wichtig beim Essen, Trinken und Sprechen ist. So werden aber auch z.B. die Laute [p], [b] und [m] allein mit den Lippen gebildet.

Die **Zähne** unterstützen beim Sprechen auch eine wichtige Funktion, z.B. sind sie an der Bildung derer Laute [t] und [d] beteiligt. Fehlende, schief stehende oder falsch angelegte Zähne können die Ursache für Lautbildungsstörungen sein. Der **Kiefer** lässt sich in Ober- und Unterkiefer unterteilen, welche unterschiedliche Aufgaben übernehmen. Der Unterkiefer ist beweglich und kann somit den Mund öffnen und schließen, die Mundhöhle weiten oder verengen. Dies spielt bei der Bildung von Vokalen eine große Rolle.

Der Oberkiefer bildet auch den **harten Gaumen**. Dieser bildet die obere inländere Begrenzung der Mundhöhle. Er ist mit Mundschleimhaut bedeckt und setzt sich nach hintengehend in dem muskulösen Gaumensegel mit dem Zäpfchen (Uvula) fort. Seitlich neben dem Zäpfchen liegen zwei bogenförmige Falten, welche sich zur Seitenwand hinüberziehen. Zwischen ihnen liegen die Gaumenmandeln (**Tonsillen**).

Die optimale Funktion der **Zunge** ist Grundvoraussetzung für den regelrechten Schluckvorgang und die Kieferformung, den Geschmackssinn und die Lautbildung. Die Zunge bestimmt nämlich sehr oft, wie weicher Laut (Vokale oder Konsonanten) gebildet wird, indem sie sich ihrer Spitze, Mitteln oder hinterem Zungenende Stelle an den anderen Sprachorganen berührt und dort als Hindernis die Luft entweichen

14

Auswirkungen auf das Hören

Sprechen und Hören liegen sehr nah beieinander. Demnach ist es auch besonders wichtig, dass Kinder uningegridrückt hören können, damit ihre Sprachentwicklung normal verläuft. Kinder mit LKKS-Spaltart unterliegen durch ihre Fehlbildung mehreren Risiken, nicht richtig hören zu können. Bewegen möchte ich Sie dafür sensibilisieren, das Gehör ihres Kindes immer sehr gut im Blick zu haben und es regelmäßig überprüfen zu lassen.

Was passiert eigentlich beim Hören?

Beim Hören gelangen Schallwellen durch das Ohr und den Gehörgang und treffen auf das Trommelfell. Dieses wird durch den Schall in Schwingung gesetzt. Da die drei Gehörknöchelchen (Hammer, Amboss und Steigbügel) direkt mit dem Trommelfell verbunden sind, leiten diese die Schwingung auf die Schenke weiter. Die Schenke wandelt die Schwingungen in elektrische Impulse um und schickt sie über den Hörnerv zum Gehirn weiter. Die Gehörknöchelchen liegen im Mittelohr (Paukenhöhle), welches immer gut belüftet ist. Die Luft gelangt durch die Tube dorthin. Diese Tube (auch Tube auditiva oder Eustachische Röhre genannt) verbindet den Rachenraum mit dem Mittelohr. Bei jedem Schluckakt (ca. 1200

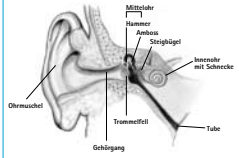



Abb. 3: Das Ohr

15



Spiele für die Atmung und die Luftstromlenkung durch den Mund

Ziel der Förderung ist es, die Atmung und die Stimme zu harmonisieren. Es soll einer Vorgebung der oberen Luftwege vorgeblagt werden. Die Bauchübungen sollen dem Kind helfen, möglichst wenig Druck beim Sprechen auszuüben und auch kleine, vorstößig und mit wenig Sprechluft die eigene Stimme auszusprechen. Dies ist zudem ein Ansatzpunkt, die Hypernasalität des Kindes zu vermindern und der Oberbrennung der Stimmländer vorzubeugen.

Wichtig ist hierbei, dass für Kind von ihnen dazu gefordert wird, belustam zu hauchen und es ist, dass man mit wenig Luft spielen Dinge bewirkt kann, z.B. ein Fenster beschlagen zu lassen.

Diese Übungen dienen dazu, dem Kind seine Atmewege bewusst werden zu lassen. Die Luftführung durch den Mund wird hierbei gefördert.

→ **ACHTUNG! Wichtiger Hinweis!**

Diese Fördermöglichkeiten sind unter Fachleuten umstritten. Wenn diese Übungen unsanghaft durchgeführt werden, kann sich die Hypernasalität sogar bei Ihrem Kind verstärken! Bei Kindern mit noch ungenügendem Gaumen und Gaumensegel dürfen die Übungen generell nicht durchgeführt werden!

Das Problem ist folgendes: Es kann bei den Fördermöglichkeiten zugunsten dem gegebenen Effekt kommen, wenn man das Kind z.B. in ein Blasinstrument mit viel Luftdruck pusten lässt. Wenn ihm dies nicht richtig gelingt, wird es noch mehr Luft verwenden und mit sogar stärkerem Druck versuchen, z.B. Töne klingen zu lassen. Es kann aber die Luftflucht durch die Nase nicht verhindern, so dass es versuchen wird, durch Verkrampfung und Überanstrengung sein Ziel zu erreichen.

Wir haben dadurch leider nur erreicht, dass unser Kind frustriert ist, seinen Körper verspannt, gripesst, die Luft weiterhin durch die Nase press und das Gaumensegel eher behindert wird als in seiner Funktion gestärkt.

Manche Sprachtherapeuten verzichten sogar ganz auf diese Übungen und verlegen ihren Schwerpunkt auf die Förderung des Gaumensegels. Oft kann danach die Luftstromlenkung als Übung überflüssig werden.

40

Weiterführende Informationen als Abschluss des Buches

Sehr wichtig und hilfreich für den Leser sind auch

- Literaturtipps
- Literaturverzeichnis
- Angaben von nützlichen Adressen
- Angaben von weiteren Broschüren
- Angaben von Internetadressen
- Nennung von Beratungsstellen oder Verbänden
- Bezugsmöglichkeiten von weiterem Informationsmaterial
- Glossare
- ...

Nützliche Adressen und Veröffentlichungen

Broschüren:

- „Elterninformation: LKS-Spalte“, Hrsg.: Interdisziplinärer Arbeitskreis der Deutschen Gesellschaft, Mainz (Broschüre liegt in diversen Universitätsbibliotheken aus)
 - Lädt uns etwas Zeit - wie Kinder mit einer LKS-Spalte gestellt werden können - Herzog-Innen Dr. J. Heimgann, K. Heug, 1996, Mediatec AG Sonderausgabe. Kostenlos zu bestellen bei: Mediatec Medientechnik GmbH & Co, Hanau/KB, Postfach 1148, 83378 Echting
 - Wolfgang Rosenthal Gesellschaft e.V. (Adresse s. S. 60) (Informationsblätter, Broschüren, Fachblätter):
Heft D: Selbsthilfevereinigung für Lippen-Gaumen-Fehlbildungen e.V. Informiert... Organisation, Ziele und Aufgaben
Heft 1: Informationen zur Erstbehandlung
Heft 2: Informationen zur Entscheidung - Palätiel
Heft 3: Informationen zu späteren operativen Korrekturen
Heft 4: Geeignete Einbehandlung der Hör- und Sprachstörungen
Heft 5: Informationen zur Sprachentwicklung und -behandlung
Heft 6: Grad der Behinderung
Heft 7: Informationen für erwachsene Betroffene
Heft 8: Informationen für Kinder mit einer Pierre-Robin-Sequenz
Heft 9: Soziale Hilfen
Heft 10: Ernährung des Babys
Heft 11: Eltern-Kind-Beziehung (Behandlungsgesamt)
- Die Informationsreihe ist für einen Unkostenbeitrag von 7,25 € in 5 x 1,45 Brichtmaßen bei der WRG zu bestellen.

57

Literaturtipps

Thema: Komplexe Behandlung

Heimgann, K. (1996): Lippen- und Gaumenspalten. Das Bader Konzept einer ganzheitlichen Betrachtung. Bern
Neumann, S. (2002): Frühförderung bei Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalt-Fehlbildung. Irdion
Wolfgang Rosenthal Gesellschaft (Hrsg., 1987): Heft 4: Geeignete Einbehandlung der Hör- und Sprachstörungen bei Gaumenspaltschäden.

Thema: Auswirkungen einer LKS-Spalte

Grozniak, M. A. / Koch, H. / Koch, J. (1998): Geeignete Erstbehandlung der Hör- und Sprachstörungen. In: Gesichts. 10, 1a, Heft 2, S. 2-6
Hömann, A. (1987): Mögliche Hörprobleme bei Patienten mit "Lippen-Gaumen-Spalten" in: Spaltträger Forum, 9, 3a, Heft 3, S. 2-6
Mazzaredda, B. (2005): Empirische Befunde: Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten: Ein Elternratgeber. Zürich
Ulmermann, T. (1990): Sigma und Normalität. Kinder und Jugendliche mit LKS-Spalte. Göttingen

Thema: Sprachausfalligkeiten und Diagnostik

Neumann, S. (2001): Rhinophobie (Nasenh.). In: GehörHörH. M. (Hrsg.): Leitfaden der Sprachheilpädagogik und Logopädie, Band 2: Erreichungsformen und Störungsbilder. Stuttgart, S. 298-316
Neumann, S. (2002): Rhinophobie und LKS-Fehlbildung: Diagnostik, Prävention und Evaluation. In: GehörHörH. M. (Hrsg.): Leitfaden der Sprachheilpädagogik und Logopädie, Band 2: Diagnostik, Prävention und Evaluation. Stuttgart, S. 310-320
Wolfgang Rosenthal Gesellschaft (Hrsg., 2001): Heft 5: Informationen zur Sprachentwicklung und -behandlung

55

Glossar

Androgene	Spermatogenese für männliche Geschlechtsorgane
Anticoxide	Verbindung zur Entkeimung
Biphosphonate	Substanzgruppe zur Osteoporose-Therapie
Bone-Mineral-Densitometry (BMD)	Werkzeug zur Beurteilung des Knochenschwund
DEZA-Messung	Reizempfindlichkeit zur Knochenschwund
Entkalkung	Verlust einer Aminosäure durch einen Blutpfund
Hypophysenhormone	Körper- und Hirnhormone (Hormone des menschlichen Körpers)
Korkkalk	Knochenmasse
Knochenmatrix	Grundsubstanz des Knochenmatrix
Knochenmark	Knochenmark
Meninge	Leitende Membranstruktur
Mikrofraktur	Einheit zur Messung der Knochenheilung
Osteopore	Weibliche Geschlechtsorgane
Osteostrom	Knochenbauweise Zellen
Osteozyten	Knochenbauweise Zellen
Osteozyte DVD	Art mit besonderer Ausbildung für Knochenentkalkung
Osteozyten	Knochenentkalkung
Osteoporose	Knochenentkalkung
Parkinson-Krankheit	Hörstörung des Gehirns (ca. 75. Lebensjahr)
Prophylaxe	Gesundheitserhaltung (weibliche Geschlechtsorgane)
Pulver	Geschlechtsorgane
Reizempfindlichkeit	Anteil der Knochenmatrix in regelmäßigen Abständen
Postmenopausale	Lebensdauer der Frau nach den Wechseljahren
SIBS	Wirkstoff zur Osteoporose-Therapie mit hormonähnlichen Eigenschaften
SD	Standardabweichung
Sinterungsgebiete	Knochenmatrix der Wirbelsäule mit einem Zusammenstoß und Mikrokalk
Substantia compacta	Knochenmasse
Substantia spongiosa	Knochenmatrix mit Knochenkalk
Thrombose	Verlust einer Aminosäure durch einen Blutpfund
T-Wert	Abweichung des Messwertes bei der DEZA-Messung im Vergleich zu gleichaltrigen Menschen
Z-Wert	Abweichung des Messwertes bei der DEZA-Messung im Vergleich zu gleichaltrigen Menschen

64

■ Inhaltliche Gestaltung

Die Ratgeberreihe ist für alle Themen der Medizin, insbesondere aber für Themen aus der Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie konzipiert. Zielgruppen der Ratgeber sind Angehörige, Betroffene wie auch Fachleute, typischerweise aus benachbarten Berufen (beispielsweise aus der Pädagogik). Die Zielgruppe wird pro Thema individuell bestimmt. Autor(inn)en sollten sich ihre Zielgruppe genau überlegen, damit die Ratgeber tatsächlich auf diese Zielgruppen bezogen sind.

Beispiele:

- Dysphagien – Ein Ratgeber für **Betroffene und Angehörige**
- Kindliche Stimmstörungen – Ein Ratgeber für **pädagogische Berufe**
- Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Spalten (LKGS) – Ein Ratgeber **für Eltern**
- Dysarthrie – Ein Ratgeber **für Angehörige**
- Aphasie – Ein Ratgeber **für Angehörige**

Die Themen sollen knapp und in klarer, einfacher Sprache die wesentlichen Inhalte zum Thema vermitteln und möglichst viele praktische Hilfestellungen vermitteln. Illustrationen (Grafiken, Bilder, Übersichten) sind erwünscht.

Wissenschaftsjargon sollte vermieden werden. Nichtsdestotrotz wird auf hohe fachliche und wissenschaftliche Kompetenz Wert gelegt.

Um dem Anspruch als Ratgeber gerecht zu werden, wird auf weiterführende Hinweise großer Wert gelegt. Es steht daher am Ende der Ratgeber immer ein Kapitel mit nützlichen Adressen, weiterführender Literatur und „Tipps und Tricks“.

Die preisliche Gestaltung (zurzeit € 8,40 pro Band) ist bewusst knapp kalkuliert und damit sehr käuferfreundlich.

■ Die Autorinnen/Autoren

Autorinnen und Autoren

Die Autor(inn)en der Reihe sind typischerweise Fachleute aus der Medizin, der Logopädie, der Sprach- und Ergotherapie. Die Autor(inn)en sind in Therapie, Forschung und Lehre tätig und haben umfangreiche Erfahrung in den Bereichen ihrer Thematik. Allerdings können auch Betroffene und Angehörige als Autor(inn)en oder Koautor(inn)en auftreten.

Beispiele (Autorenporträts)

■ **Ulla Beushausen**

ist Professorin für Logopädie an der Fachhochschule Hildesheim. Als Logopädin und Psycholinguistin beschäftigt sie sich seit Jahren mit dem Thema kindliche Stimmstörungen – sowohl als Therapeutin als auch in der Forschung und in der Ausbildung und Supervision von Logopädinnen und Sprachtherapeutinnen.

■ **Dr. paed. Boris Hartmann**

ist Sprachheilpädagoge und niedergelassener Sprachtherapeut in Köln mit dem Spezialgebiet Mutismus. Er ist Autor der Bücher „Mutismus – Zur Theorie und Kasuistik des totalen und elektiven Mutismus“ (4. Auflage) und „Menschenbilder in der Sprachheilpädagogik – Ein kasuistischer Beitrag zur systemischen Aphasietherapie“ und publiziert seit 1991 Fachartikel mit den Schwerpunkten Mutismusforschung und systemische Aphasietherapie. Im Jahr 2000 war er Lehrbeauftragter an der Universität zu Köln. Seit 2001 führt er Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Mutismus durch. Zurzeit ist er Lehrbeauftragter am Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg/CH.

■ **Wiebke Herbst-Rietschel**

Wiebke Herbst-Rietschel ist Logopädin und Sprachheilpädagogin. Sie hat jahrelange Erfahrung in der Behandlung neurologisch bedingter Schluckstörungen und ist als Therapeutin am Neurologischen Krankenhaus München und in der Weiterbildung tätig.

■ **Michael Lange**

(Jahrgang 1963) ist selbst vom Mutismus betroffen. Als Kind war er selektiv mutistisch. Von seinem 10. bis zum 37. Lebensjahr schwieg er total. Durch eine noch andauernde Psychotherapie und Sprachtherapie fand er in die Welt der Redenden zurück. Trotzdem meidet er auch heute noch viele Sprechsituationen. Er gründete und betreibt die Internetseite www.mutismus.de auch als eine Art Motivation zur Selbsthilfe.

■ **Antje Mefferd**

Logopädin, nach Tätigkeit an der Universitätsklinik in Dresden zurzeit Tätigkeit am St. Joseph Hospital, Omaha (USA), überwiegend mit neurologischen Patient(inn)en

■ **Sandra Neumann**

ist Diplom-Sprachheilpädagogin und Mutter einer Tochter. Nach ihrem Studium arbeitete sie in dem ‚Rehabilitationszentrum für Menschen mit LKGS‘ des Universitätsklinikums Charité in Berlin. Sie beschäftigt sich seit Jahren intensiv in Forschung und Praxis mit dem Bereich LKGS-Fehlbildung. Daneben ist sie Unterrichtsbeauftragte der Universität Köln und gibt Fortbildungen im Bereich LKGS-Fehlbildung bei Kindern.

■ **Werbung und Vertrieb**

- **Rezensionswesen** – Fachzeitschriften werden regelmäßig über unsere Neuerscheinungen informiert. Die Autoren erhalten eine Kopie von sämtlichen Besprechungsbelegen. Durch unser Rezensionswesen erreichen wir, dass der Autor automatisch in der wissenschaftlichen Diskussion bleibt, unter günstigen Umständen zu Vorträgen eingeladen wird und über den erhöhten Bekanntheitsgrad ganz allgemein berufliche Vorteile hat (Multiplikatoreffekt).
- **Aufnahme in Gesamtkataloge und Prospekte**, die regelmäßig aktualisiert werden und die die Voraussetzung für gezielte Werbemaßnahmen sind (Mailing Aktionen). Hierfür erstellen wir gemeinsam mit dem Autor einen Werbetext.
- **Autorenvorschläge** – Der Autor ist herzlich zu eigenen Werbevorschlägen eingeladen. Falls Sie zu persönlichen Zwecken Werbemittel benötigen, stellen wir Ihnen diese gerne zur Verfügung.

- **ISBN und CIP-Neuerscheinungsdienst der Deutschen Bibliothek**
– Ihr Buch erhält eine Internationale Standard-Buchnummer. Die CIP-Einheitsaufnahme (Cataloguing-in-publication) mit der ISB-Nummer wird von der Deutschen Bibliothek zur Aufnahme in den Neuerscheinungsdienst erstellt und dient zur Schnellinformation über Buchneuerscheinungen sowie als umfassendes Buchtitel-Nachschlagewerk.
- **VLB** – Ihr Buch ist mit der Aufnahme in das Verzeichnis Lieferbarer Bücher über alle Buchhandlungen beziehbar. Das VLB ist ein wichtiges bibliografisches Nachschlagewerk für Bibliotheken, Buchhandlungen und wissenschaftliche Einrichtungen.
- **Weitere Literaturinformationsdienste** – Jedes Werk wird zusätzlich weiteren fachbezogenen Literaturinformationsdiensten gemeldet. Bei speziellen Themenanfragen kann gegebenenfalls sofort auf Ihre Arbeit verwiesen werden.
- **Präsentation** auf Messen, Kongressen, Tagungen und im Internet erhöhen den Bekanntheitsgrad erheblich.
- **VG Wort** – Anspruch auf Bibliothekstantiemen: Der Autor hat die Möglichkeit, einen Wahrnehmungsvertrag mit der Verwertungsgesellschaft Wort abzuschließen. Was bedeutet das im Einzelnen? Von den Einnahmen der VG Wort aus der Kopierabgabe und dem Entleihen von Büchern erhalten Autoren einmalig einen nicht unerheblichen Anteil der Ausschüttung. Dazu erhalten Sie von uns ein Merkblatt und ein Meldeformular für die VG Wort, um Ihre Ansprüche geltend zu machen.

Die Auslieferung erfolgt über den Buchhandel zu festen Ladenpreisen. Kein Sortimentsbuchhändler hat jeden wissenschaftlichen Titel auf Lager. Doch wird er keine Mühe scheuen, das bestellte Buch so schnell wie möglich zu besorgen, da wir ihm selbstverständlich einen Buchhändler Rabatt einräumen. Buchhandelsgrößhändler (Barsortimenter) werden von uns ebenfalls mit einem Großhandelsrabatt beliefert.

■ Ihre Ansprechpartnerinnen



Herausgeberin

Prof. Dr. Claudia Iven

Telefon: (0 61 26) 93 20-28

E-Mail: civen@schulz-kirchner.de



Fachlektorat Ergotherapie

Beate Kubny-Lüke

E-Mail: bkubny@schulz-kirchner.de



Lektorat

Doris Zimmermann

Telefon: (0 61 26) 93 20-15

E-Mail: dzimmermann@schulz-kirchner.de



Lektorat

Petra Schmidtman

Telefon: (0 61 26) 93 20-35

E-Mail: dzimmermann@schulz-kirchner.de



Herstellung

Petra Jeck

Telefon: (0 61 26) 93 20 17

E-Mail: pjeck@schulz-kirchner.de